

Jahres- bericht 2025

Herausgeber

Zentrum für Labormedizin
Frohbergstrasse 3, Postfach 1217
CH-9001 St.Gallen

Design und Realisation

Schalter & Walter GmbH

Fotos

Bildarchiv ZLM

05	Editorial
07	Bericht der Geschäftsleitung
10	Kennzahlen
12	Bericht zum Leistungsauftrag
14	Zentrum für Labormedizin präsentiert Siegerprojekt für den Laborneubau
16	WM Tokyo 2025 – SRY-Diagnostik in Rekordzeit etabliert
17	Herzbiomarker beim Luchs

Verwaltungsrat



von links nach rechts:

Gildo Da Ros, Präsident des Verwaltungsrates, Mitglied Immobilienausschuss
Dominic Loher, M.A. HSG, Vorsitzender Ausschuss ICT und strategische Projekte
Patricia C. Kellerhals, Dr. med. MBA, Mitglied Finanz- und Personalausschuss
Stefan P. Kuster, Prof. Dr. med., Mitglied Ausschuss ICT und strategische Projekte
Angelika Hammerer-Lercher, PD Dr. med., Vorsitzende Immobilienausschuss
Wolfram Jochum, Prof. Dr. med., Vizepräsident des Verwaltungsrates
Christoph Hammer, Vorsitzender Finanz- und Personalausschuss

Editorial

Das Geschäftsjahr 2025 hat uns erneut gezeigt, wie dynamisch und anspruchsvoll das Umfeld im Gesundheitswesen bleibt. Steigender Kostendruck, regulatorische Vorgaben und hohe Erwartungen an Qualität und Verlässlichkeit prägen unseren Alltag. Umso wichtiger ist es, dass wir als Zentrum für Labormedizin unseren Kurs mit Klarheit, Konsequenz und Zuversicht weiterverfolgen.

Ein zentraler Meilenstein war der Führungswechsel per 1. Juli 2025. Der Verwaltungsrat hat Dr. Martin Frey zum neuen CEO gewählt. Er übernimmt die Verantwortung von Prof. Dr. Wolfgang Korte, der sich künftig verstärkt der Forschung widmet. Wir danken Prof. Dr. Wolfgang Korte für sein grosses Engagement für das ZLM. Gleichzeitig freuen wir uns, mit Dr. Martin Frey eine Führungspersönlichkeit gewonnen zu haben, die Kontinuität und Weiterentwicklung verbindet. Die vorausschauende Nachfolgeplanung hat einen nahtlosen Übergang ermöglicht und gibt uns Stabilität für die kommenden Jahre.

Mit dem Start der neu zusammengesetzten Geschäftsleitung wurde auch die Organisation weiter geschärft. Das Organigramm wurde neu gruppiert, die Geschäftsleitung verkleinert und mit dem Bereich Markt gezielt ergänzt. Diese Struktur schafft mehr Klarheit in den Verantwortlichkeiten, erhöht die Effizienz und stärkt unsere strategische Ausrichtung.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten wir im Jahr 2025 unsere Prozesse weiter verschlanken und gleichzeitig unsere Leistungen steigern. Dieses Resultat ist kein Zufall. Es ist Ausdruck einer hohen Fachkompetenz, grosser Einsatzbereitschaft und eines starken Teamgeists. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit Professionalität, Flexibilität und Engagement zum positiven Jahresabschluss beigetragen haben. Dieses Ergebnis ist eine gemeinsame Leistung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Kürung des Siegerprojekts für den Neubau des ZLM im Projektwettbewerb gegen Ende des Jahres. Damit haben wir einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Der Übergang in die Detailplanung erfüllt uns mit Zuversicht und Freude. Der geplante Neubau steht für moderne Arbeitsbedingungen, nachhaltige Infrastruktur und langfristige Entwicklungsperspektiven für unser ZLM.

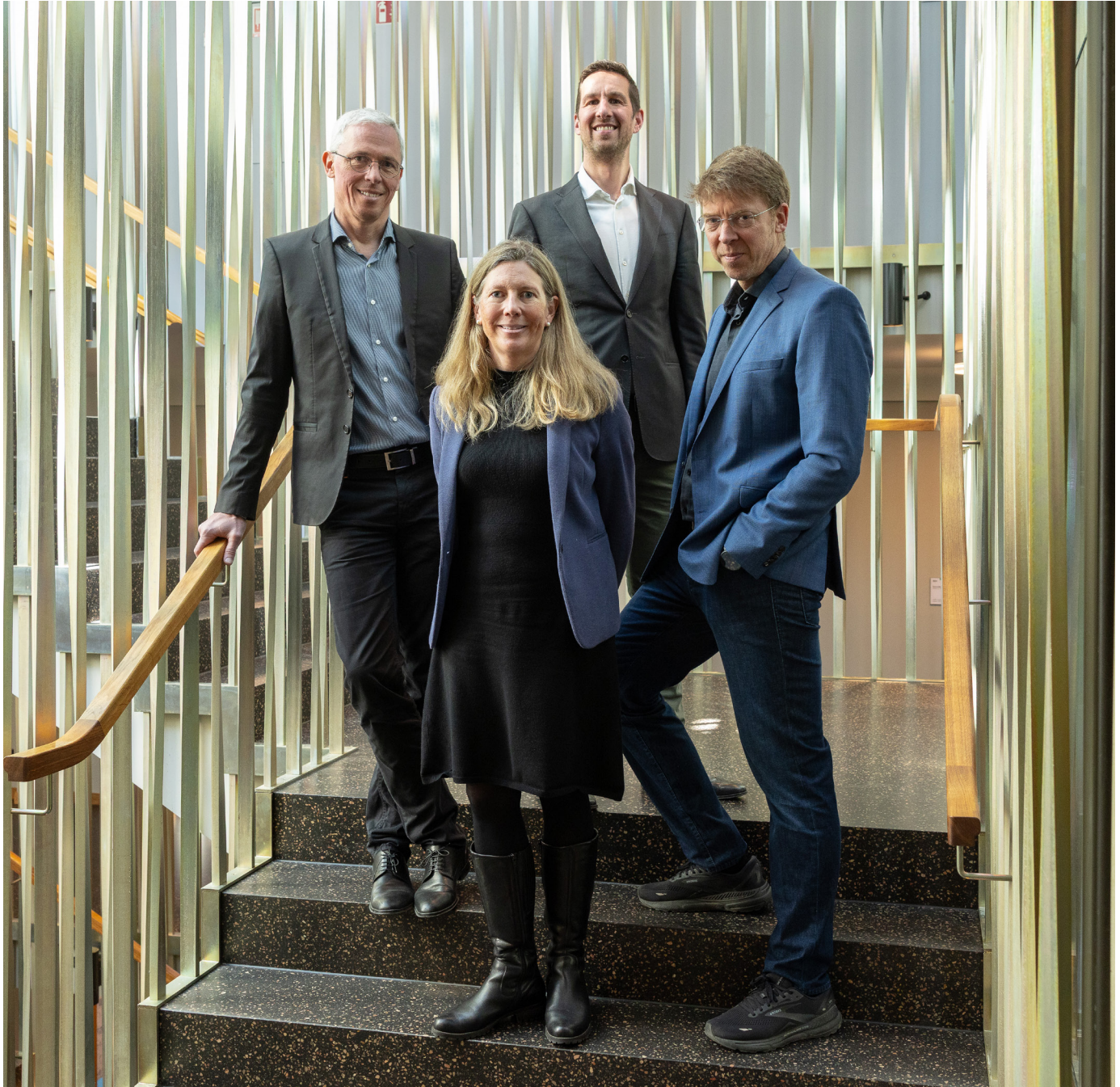
Der Blick nach vorne bleibt jedoch geprägt von wirtschaftlichen Herausforderungen. Wir begegnen diesem Druck mit einer konsequenten Weiterführung der digitalen Transformation unserer IT-Landschaft. Die Verabschiedung der LIS-Strategie markiert dabei einen bedeutenden Meilenstein. Der Verwaltungsrat setzt weiterhin die Leitplanken für den Strategieentwicklungsprozess und begleitet diesen mit hoher Verantwortung.

Wachstum bleibt ein zentrales Thema. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit HOCH eröffnet zusätzliche Chancen, unsere Position weiter zu stärken und Synergien gezielt zu nutzen. Wir sind überzeugt, dass wir mit einer klaren Strategie, einer starken Organisation und engagierten Mitarbeitenden auch die kommenden Herausforderungen erfolgreich meistern werden.

Wir blicken mit Respekt auf das Erreichte und mit Zuversicht in die Zukunft. Gemeinsam werden wir das ZLM weiterentwickeln, gestalten und stärken.

Gildo Da Ros
Präsident des Verwaltungsrates

Geschäftsleitung



von links nach rechts:

Martin Frey, Dr. sc. ETH Zürich, Dipl. Ing., MBA, CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Johanna Grass-Kunz, CFO

Lukas Graf, Dr. med., CMO und Chefarzt

Oliver Speer, PD Dr., COO

Bericht der Geschäftsleitung

2025 war für das ZLM ein Jahr des Wandels. Um schneller und flexibler auf die Herausforderungen in der Labordiagnostik reagieren zu können, hat sich die Geschäftsleitung neu und schlanker aufgestellt. Dadurch können notwendige Veränderungen rascher angestossen und umgesetzt werden. Unsere Mitarbeitenden unterstützen diesen Prozess mit grosser Offenheit. Auch wirtschaftlich schloss das Jahr 2025 für das ZLM erfolgreich mit einem positiven Ergebnis ab.

Die Situation für Schweizer Labore bleibt anspruchsvoll: Seit der Tarifsenkung 2022 steigen Kosten für Löhne, Mieten, Energie und Material weiter an, während die Tarife unverändert bleiben. Labore wie das ZLM müssen daher effizienter, agiler und kostensparender arbeiten.

Das ZLM hat sich unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Korte erfolgreich auf den Weg gemacht, sich auf diese neuen Rahmenbedingungen einzustellen. Am 1. Juli übergab Prof. Dr. Korte schliesslich den Staffelstab an Dr. Martin Frey als neuen CEO und Dr. Lukas Graf als neuen Chefarzt und CMO.

Prof. Dr. Korte führte das ZLM über 13 Jahre sehr erfolgreich und formte es zu einem der grössten kantonalen Labore der Schweiz. Er entwickelte einen ausgezeichneten Ruf für exzellente labormedizinische Leistung des ZLM. Prof. Dr. Wolfgang Korte bleibt der Geschäftsleitung beratend verbunden und widmet sich künftig vermehrt Forschung und Patientenbetreuung im Hämophilie- und Hämostase-Zentrum.

Anfang 2025 verliessen Stefano Raciti und im März Dr. Mark Wasner die Geschäftsleitung. Ende 2025 schied auch Dr. med. vet. Katja Reitt gemäss strategischer Planung aus der Geschäftsleitung aus. Sie ist weiterhin Leiterin der Veterinärmedizin am ZLM. In dieser wichtigen Funktion fördert sie die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Schaffung von Synergien zwischen medizinischen Fachdisziplinen. Vielen Dank an alle ehemaligen Mitglieder für ihr Engagement.

Neu in die Geschäftsleitung wurde per 1. Juli 2025 PD Dr. Oliver Speer als COO berufen. Er verantwortet die Niederlassungen, das Labormanagement und zentrale operative Bereiche. Frau Johanna Grass-Kunz bleibt CFO und führt weiterhin die Finanzen und Shared Services.

Blick in die Zukunft

Die neue Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, unseren Kundinnen und Kunden weiterhin ein breites und qualitativ hochstehendes Leistungsspektrum zu bieten. Gleichzeitig werden Dienstleistungen, Zusammenarbeit, Prozesse und Digitalisierung weiter gestärkt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Wahl des Siegerprojekts im Architekturwettbewerb. Wir freuen uns darauf, in Zukunft alle Fachbereiche in einem gemeinsamen, modernen Laborgebäude zu vereinen.

Medizinische Qualität und Innovation

2025 konnte das Zentrum für Labormedizin in mehreren Fachbereichen entscheidende Fortschritte erzielen.

Moderne Analytik für eine leistungsfähige Versorgung

In der Klinischen Chemie wurden zwei neue Hochleistungsanalysatoren DxI 9000 für höhere Kapazität und Betriebssicherheit eingeführt. Gleichzeitig wurde die Laborstrasse umgebaut und ein Aliquoter integriert, welcher die manuelle Arbeit im Hochdurchsatz reduziert und die Dauer bis zum Befund verkürzt.

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung der ICP-Massenspektrometrie, mit welcher zahlreiche Spurenelemente gleichzeitig und hochsensitiv bestimmt werden können.

Mit dem Ausbau der LC-Massenspektroskopie konnten die Analysezeiten um über 80 Prozent gesteigert werden. Mehrere klinisch relevante Medikamentenbestimmungen werden nun vollständig im eigenen Labor durchgeführt. Dadurch werden die therapeutische Überwachung verbessert und die Entscheidungswege für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte erheblich verkürzt.

Digitalisierung und Automatisierung in der Diagnostik

In der Immunologie wurde die digitale Immunfluoreszenz eingeführt. Die nun digitale Beurteilung von Autoantikörpern ermöglicht effizientere Arbeitsabläufe, bessere Vergleichbarkeit mit Vorbefunden sowie eine erhöhte diagnostische Nachvollziehbarkeit.

In der Bakteriologie, Mykologie und Parasitologie wurden durch den Ausbau des bereits bestehenden automatisierten Systems zur Koloniewahl Prozesse beschleunigt und ein höherer Standardisierungsgrad in der Diagnostik erreicht.

Schnelle Diagnosen rund um die Uhr

Im durchgehenden 24/7-Betrieb wurde ein modernes Multiplex-PCR-Verfahren eingeführt. Damit stehen dem Notfall jederzeit schnelle molekulare Tests zur Verfügung, zum Beispiel zur raschen Abklärung von Meningitiden sowie von respiratorischen Infektionen. Diese Diagnostik ermöglicht frühere Therapieentscheidungen und verbessert die Versorgung in zeitkritischen Situationen deutlich.

Prozessinnovation

Ein neues, innovatives Probentransportsystem verbindet das Notfallzentrum direkt mit der Probenannahme. Proben müssen nun nicht mehr verpackt werden und gelangen daher schneller ins Labor. Das entlastet das Personal in der Notaufnahme und verkürzt die Befundzeiten.

International sichtbare Expertise

Im Fachbereich Genetik übernahm das ZLM kurzfristig eine Aufgabe von internationaler Bedeutung. In wenigen Tagen wurde die Analyse zum Ausschluss eines Y-Chromosoms bei Athletinnen mittels SRY-Genotypisierung eingeführt. Nach erfolgreichem Test konnten sowohl Schweizer wie auch internationale Athletinnen in Tokyo starten. Lesen Sie hierzu auch den dedizierten Artikel in diesem Jahresbericht.

Veterinärdiagnostik: effizient, vernetzt und national anerkannt

2025 erzielte die Veterinärdiagnostik einen Rekordumsatz. Grund dafür sind die hohe Reputation und schnelle Reaktionsfähigkeit des Teams. Das ZLM unterstützte erneut die nationale Moderhinke-Kampagne und führte Untersuchungen zum Ausbruch der Blauzungkrankheit durch.

Veränderungen bei Niederlassungen des ZLM

Das ambulante Angebot des ehemaligen Spitals in Rorschach wurde Anfang 2025 in neue Räumlichkeiten in Rorschacherberg verlegt. Das Zentrum für Labormedizin hat infolge dessen seinen Laborstandort Ende Januar aufgelöst.

Gleichzeitig zog unser Labor in Wattwil von einem Provisorium in neue Laborräumlichkeiten im Notfall- und Gesundheitszentrum. Zügeln bei laufendem Betrieb unter Aufrechterhaltung der Analytik in gleicher Qualität war eine Spitzenleistung, welche das Team unter der Leitung von Nicole Dietz erbracht hat. Das ZLM-Team hat sich in Wattwil nicht nur etabliert, es ist Partner in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen, der fachlichen Beratung bei Fragen zur Präanalytik oder zur Interpretation der Resultate.

Zertifizierte Versorgung und starke Vernetzung

Seit April 2025 ist das ZLM als European Hemophilia Comprehensive Care Centre zertifiziert. Gemeinsam mit dem Ostschweizer Kinderspital betreuen wir Patientinnen und Patienten mit Gerinnungsstörungen altersübergreifend. Unsere Patientinnen und Patienten empfangen wir weiterhin in unserem Ambulatorium an der Heiligkreuzstrasse 5 in St.Gallen.

Danke

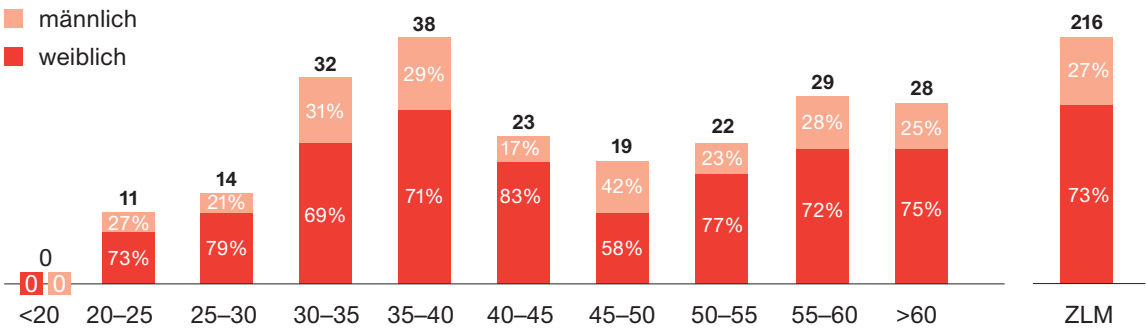
Unser grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren aussergewöhnlichen Einsatz für Patientinnen und Patienten wie auch für unsere Kundinnen und Kunden. Ebenso danken wir dem Verwaltungsrat für seine Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam – Mitarbeitende, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung – stellen wir uns den wachsenden Herausforderungen, um jeden Tag ein Stück besser zu werden.

Die Geschäftsleitung

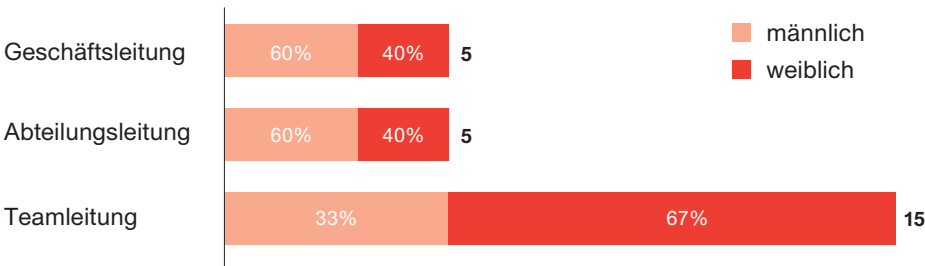
Kennzahlen

per 31.12.2025

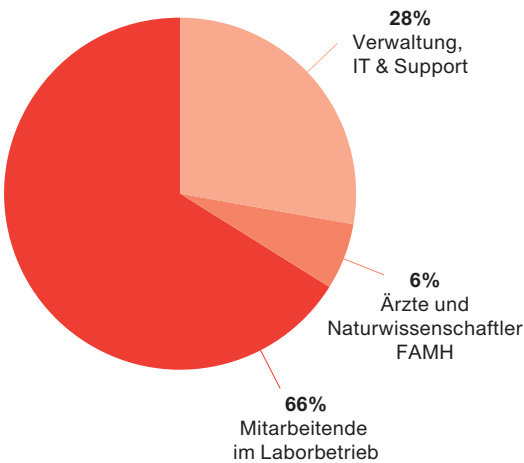
Mitarbeitende nach Geschlecht und Alter
Nach Köpfen



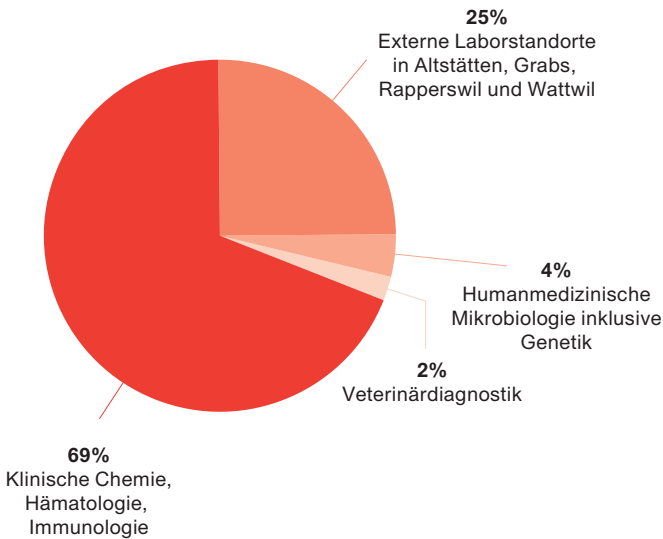
Kaderfunktion; nach Geschlecht
Nach Köpfen



Mitarbeitende am ZLM



Anzahl Analysen in %



Bericht zum Leistungsauftrag

Das Zentrum für Labormedizin hat den kantonalen Leistungsauftrag für das Jahr 2025 wie folgt erfüllt:

Leistungsauftrag

Das Zentrum für Labormedizin leistete mit seinen hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zur bestmöglichen labormedizinischen Gesundheitsversorgung in der Ostschweiz. Die Laborleistungen wurden für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, die grössten öffentlichen und privaten Gesundheitsversorger im Kanton St.Gallen sowie ausserkantonale und internationale Kunden in den eigenen Laboratorien des Hauptstandorts in St.Gallen sowie den Aussenstandorten Altstätten, Grabs, Rapperswil und Wattwil erbracht. Dabei reichte das Analysespektrum von der labormedizinischen Grundversorgung über die Spezialanalytik bis zur veterinärmedizinischen Seuchenprävention.

Zudem übernahm das ZLM Supervisions- und Überwachungsaufgaben für sämtliche medizinische Laboratorien von Spitälern in kantonalem Eigentum und verschiedene ausserkantonale nichtuniversitäre und universitäre Institutionen.

Mit seinem Bereitschafts- und Präsenzdienst stellte das ZLM auch 2025 die Notfalldiagnostik während 365 Tagen rund um die Uhr sicher.

Bildungsauftrag

Das ZLM gehört zu den grössten Anbietern an Ausbildungsstellen für Labormedizinerinnen und -mediziner sowie Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker (BMA) und investiert laufend in die Aus- und Weiterbildung des Personals zur Erhaltung und Entwicklung ihrer fachlichen Exzellenz. So ist das ZLM zertifizierte Ausbildungsstätte für den BMA HF, zertifizierte Weiterbildungsstätte für Ärztinnen und Ärzte und Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler zum Spezialisten bzw. zur Spezialistin für Labormedizinische Analytik FAMH sowie auch anerkannte Ausbildungsstätte für tiermedizinische Fachärztinnen und -ärzte in Labordiagnostik FVH.

Im Jahr 2025 waren vier Akademikerinnen und Akademiker des ZLM in einem Weiterbildungsprogramm zum Spezialisten bzw. zur Spezialistin für Labormedizinische Analytik FAMH sowie dreizehn Mitarbeitende in der Weiterbildung zum / zur BMA HF, welche ihre praktische Ausbildung in einer Fachabteilung des ZLM absolvieren. Von unseren vier Absolventinnen wurden drei mit Festanstellung übernommen. Zusätzlich haben vier Studierende des Bachelorstudiengangs Biomedizinische Labordiagnostik BSc der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften unterschiedliche Praktika am ZLM absolviert. Aus diesem neuen Studiengang gibt es bislang noch keine Abgänger bzw. Abgängerinnen.

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms des ZLM wurden zehn interne und neun externe Fortbildungen, davon drei QV-Vorbereitungen, durchgeführt. Mitarbeitende durften wissenschaftliche Präsentationen an nationalen und internationalen Kongressen halten und hatten die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung an solchen teilzunehmen. Das Zentrum für Labormedizin hat somit seinen Bildungsauftrag auch im Jahr 2025 wahrgenommen.

Forschungsauftrag

In enger Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kunden, Arbeitsgruppen und Konsortien sowie der ausgezeichneten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit HOCH Health Ostschweiz führte das Zentrum für Labormedizin eine Vielzahl wissenschaftlicher Studien durch und trieb dabei auch eigene Forschungsprojekte voran.

Das grösste laufende Projekt unseres Studienteams ist weiterhin die SWIFT-Studie, ein nationales Vorhaben unter Leitung des Universitätsspitals Zürich in Zusammenarbeit mit dem ZLM und der Universität Zürich, das an mehreren Schweizer Zentrumsspitalern die Behandlung lebensbedrohlicher Blutungen nach der Geburt untersucht.

Ein für die internen Abläufe am ZLM besonders relevantes Projekt ist die MOMO-Studie, welche den Probentransport zwischen Notfallzentrum und ZLM mit zwei unterschiedlichen Systemen analysiert, um sowohl die Zeit bis zu den Analyseergebnissen als auch die Probenqualität zu optimieren.

Unsere veterinärmedizinische Diagnostik erweiterte unser translationales Forschungsportfolio durch die Unterstützung einer Studie zu kardialen Biomarkern bei Luchsen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Studienteam beteiligt sich auch das Ambulatorium an mehreren Hämophilie Studien, darunter internationale Phase-3-Studien zu Faktor-VIII-Mimetika sowie nationale Projekte im Rahmen des Schweizer Hämophilienetzwerks und der Working Party Hemostasis.

Die genannten Beispiele stehen stellvertretend für ein deutlich grösseres Portfolio klinischer und translationaler Studien: So wurden am ZLM im Berichtsjahr 14 Studien abgeschlossen, weitere 47 befanden sich in laufender Bearbeitung, und es wurden 14 Publikationen veröffentlicht.

Zentrum für Labormedizin präsentiert Siegerprojekt für den Laborneubau

Das Zentrum für Labormedizin St.Gallen hat einen entscheidenden Meilenstein erreicht: Das Siegerprojekt für den Neubau an der Frobergstrasse steht fest. Mit «FLOWLAB» entsteht ein Laborgebäude, das Innovation, Nachhaltigkeit und architektonische Exzellenz vereint. «Damit legen wir den Grundstein für die Zukunft unseres Zentrums», betont Dr. Martin Frey, CEO.

FLOWLAB – Architektur für die Zukunft

Das Gewinnerprojekt des renommierten Architekturbüros WALDRAP AG überzeugte die Jury in allen Bewertungskriterien. «FLOWLAB besticht durch eine klare Struktur, präzise Form und höchste Funktionalität. Es ist flexibel, zukunftsorientiert und erfüllt die anspruchsvollsten Standards moderner Laborarchitektur», erklärt PD Dr. Angelika Hammerer-Lercher, ZLM Verwaltungsrätin und Vorsitzende des Immobilienausschusses. «Das Gebäude positioniert sich selbstbewusst im heterogenen Umfeld der Rorschacherstrasse und setzt ein starkes Zeichen.»

Perfekte Einbindung und nachhaltige Vision

Die dreischiffige Gebäudestruktur fügt sich harmonisch in die bestehende Bauflucht ein, ohne die städtebauliche Ordnung zu beeinträchtigen. Vertikale Fassadengliederung und zurückversetzte Abschnitte verleihen dem Bau einen dynamischen Charakter.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Grün- und Freiraumgestaltung: Eine vertikale Begrünung der Fassade, ein extensiv begrüntes Dach und eine Photovoltaikanlage schaffen ökologische Mehrwerte. Die Begrünung fördert Biodiversität, bietet Lebensraum für Insekten und Vögel, schützt die Fassade und verändert sich im Rhythmus der Jahreszeiten – ganz ohne aufwendige Pflege. Die Dachterrasse wird zum Ort der Erholung für Mitarbeitende und übernimmt gleichzeitig die Regenwasserretention.

Ein Arbeitsumfeld für Spitzenleistungen

Mit dem Neubau schafft das Zentrum für Labormedizin nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern auch ein optimales Arbeitsumfeld für seine Mitarbeitenden. Modern ausgestattete Laborflächen, ergonomische Arbeitsplätze und inspirierende Aufenthaltsbereiche fördern Effizienz, Kreativität und Wohlbefinden. «Unsere Teams sind das Herzstück des ZLM. Mit FLOWLAB geben wir ihnen die besten Voraussetzungen, um auch in Zukunft Höchstleistungen für die Arztpraxen, Spitäler und Gesundheitszentren in der gesamten Ostschweiz zu erbringen», unterstreicht Dr. Martin Frey. «Ein Umfeld, das motiviert und begeistert, ist die Basis für noch bessere medizinische Analytik.»



Nachhaltigkeit trifft auf Wirtschaftlichkeit

«Unser Ziel war es, eine Lösung zu entwickeln, die Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und architektonische Qualität vereint», sagt Gildo Da Ros, Verwaltungsratspräsident des ZLM. «FLOWLAB ist ein Bau für die Zukunft – ökonomisch, nachhaltig und von hoher Werthaltigkeit.»

Bis 2031 soll das neue Laborgebäude realisiert sein. Der Bedarf ist gross: Aktuell ist das ZLM auf drei Standorte verteilt. «Die Zusammenführung unter einem Dach bringt Effizienz, verkürzte Wege und eröffnet neue Entwicklungsmöglichkeiten», erklärt Dr. Martin Frey. «Wir sind überzeugt, dass wir mit FLOWLAB unsere Ziele in Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Kundennähe erreichen.»

Projektwettbewerb

Das Siegerprojekt ging aus einem selektiven, anonymen Wettbewerb hervor. Aus 39 Bewerbungen wurden zehn Teams zur Teilnahme eingeladen, fünf kamen in die Endrunde. Das Preisgericht dankt allen Beteiligten für ihre kreativen Beiträge.

WM Tokyo 2025 – SRY-Diagnostik in Rekordzeit etabliert

Swiss Athletics hat uns beauftragt – und wir haben geliefert: Innerhalb von nur fünf Tagen haben wir die SRY-Diagnostik mittels Real-Time-PCR erfolgreich aufgebaut. Dieses Tempo zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Expertise, Engagement und Teamwork zusammenkommen.

Kurzfristige Regelanpassung von World Athletics

Der Leichtathletik-Weltverband World Athletics hat Ende Juli 2025 kurz vor der WM in Tokyo verfügt, dass alle Athletinnen nachweisen müssen, kein Y-Chromosom zu besitzen. Frauen haben zwei X-Chromosomen (XX), während Männer über ein X- und ein Y-Chromosom (XY) verfügen. Das SRY Gen dient dabei als zuverlässiger Marker für ein Y-Chromosom.

Einführung neuer Diagnostik im Eiltempo

Es musste also schnell gehen, denn schon wenige Wochen nach dem Entscheid von World Athletics war die Abreise nach Tokyo geplant. Am ZLM arbeiteten verschiedene Bereiche Hand in Hand:

- Die Teams der Labordiagnostik mussten die neue Methode technisch umsetzen und validieren.
- Unser Versand- und Logistikteam musste den Versand von Material und Proben aus dem Trainingslager im Engadin und von anderen Orten organisieren.
- Die Forschungsabteilung unterstützte bei administrativen Aufgaben.
- Die Finanzabteilung etablierte die Beauftragung durch unsere internationalen Kunden.

Nationale und internationale Athletinnen als Kunden

Innert kürzester Zeit konnten wir zahlreichen Schweizer und internationalen Athletinnen die Fahrt zur WM 2025 in Tokyo sichern. Die bei uns nun etablierte Methode ist präzise, zuverlässig und schnell und entspricht internationalen Standards. Die Athletinnen konnten sich somit innert kürzester Zeit wieder voll und ganz auf ihr Training für die WM konzentrieren.



Teamwork am ZLM

Es ist einer herausragenden interdisziplinären Teamleistung zu verdanken, dass das ZLM diese Aufgabe parallel zu vielen anderen Projekten und der Routinearbeit in so kurzer Zeit gemeistert hat. Unsere Mitarbeitenden sind buchstäblich die Extrameile gegangen, um den Sportlerinnen die Sorge um den Nachweis ihres biologischen Geschlechts zu nehmen.

Herzbiomarker beim Luchs

Herzerkrankungen beim wiederangesiedelten Schweizer Luchs: Biomarker als Grundlage für Falldefinition, genetische Studien und Populationsmanagement.

Ein Projekt des Instituts für Fisch- und Wildtiergesundheit (FIWI) der Universität Bern,
in Zusammenarbeit mit dem ZLM.

Projektziele

Ziel ist die Entwicklung evidenzbasierter Massnahmen, um die Luchspopulationen in der Schweiz und in Europa langfristig zu sichern und zu stärken. Hierfür wird in diesem Projekt das Verständnis für die Prävalenz und Epidemiologie von Herzerkrankungen in freilebenden Luchspopulationen erweitert. Daraus sollen schliesslich Empfehlungen abgeleitet werden für die Auswahl von Luchsen, die für Translokationsprogramme geeignet sind.

Als Grundlage hierfür werden die Biomarker NT-proBNP und cTnI mit dem Vorhandensein und der Schwere von Herzgeräuschen korreliert. Daraus wird eine Falldefinition geschaffen, welche Tiere mit und ohne Herzkrankheit auf Basis von Biomarkern unterscheiden kann.

Herausforderungen einer gemanagten Wildtierpopulation

Der Eurasische Luchs (*Lynx lynx*) wurde in den 1970er Jahren erfolgreich in der Schweiz wiederangesiedelt. Heute tragen Schweizer Luchse wesentlich zu den beiden grössten Populationen Mitteleuropas bei und dienen als Quelle für Umsiedlungen – ein zentraler Beitrag zum europaweiten Luchsschutz.

Alle wiederangesiedelten Populationen in West- und Mitteleuropa sind jedoch isoliert und verlieren durch genetische Drift und Inzucht an genetischer Vielfalt. Neu treten zudem Infektionen mit dem Feline Immundefizienz Virus und dem Feline Leukose Virus auf. Gleichzeitig häufen sich Befunde von Herzgeräuschen bei freilebenden Luchsen. Untersuchungen des FIWI zeigen eine hohe Prävalenz von Myokardfibrose und Arteriosklerose. Aufgrund der geringen genetischen Diversität wird eine genetische Ursache vermutet. Daher sind vorsorglich alle Tiere mit Herzgeräuschen von Translokationen ausgeschlossen.



Herzuntersuchung mit tragbarem Ultraschallgerät bei einem Eurasischen Luchs. Bild: A. Ryser, KORA

Erhaltung der Luchspopulationen in Europa

Ein übergeordnetes Projekt erfasst Demografie, Genetik und Gesundheitsstatus der Luchspopulationen, um deren Einfluss auf den Erhaltungszustand zu verstehen. Daraus sollen Empfehlungen für ein langfristiges genetisches Management der Schweizer Populationen entstehen. Das Projekt wird gemeinsam von der Stiftung KORA und dem FIWI durchgeführt.

Standardisierte Untersuchungen und Beitrag des ZLM

Zwischen 2013 und 2025 wurden 138 freilebende Luchse aus Alpen und Jura gefangen und klinisch untersucht. Herztöne und -geräusche wurden dokumentiert, Serumproben entnommen und ab 2017 zusätzlich Echokardiografien durchgeführt.

Im ZLM wurden die Seren auf den kardialen Marker cTnI analysiert. Die wissenschaftliche Auswertung erfolgt durch das FIWI, das die Ergebnisse mit dem ZLM als Co-Autor publizieren wird.



Finanzbericht 2025

Jahresrechnung

20	Bilanz
21	Erfolgsrechnung
22	Geldflussrechnung
23	Eigenkapitalnachweis
24	Anhang zur Jahresrechnung
40	Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2025

Bilanz

IN TCHF

Bezeichnung	Erläuterungen	31.12.2024	in %	31.12.2025	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	6'085		7'868	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	4'314		4'456	
Sonstige kurzfristige Forderungen		248		259	
Vorräte	3	3'161		3'326	
Nicht abgerechnete Leistungen	4	1'316		1'434	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	512		684	
Umlaufvermögen		15'636	57 %	18'027	63 %
Sachanlagen	6	11'378		10'339	
Immaterielle Anlagen	7	481		427	
Anlagevermögen		11'859	43 %	10'767	37 %
Total Aktiven		27'495	100 %	28'794	100 %
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	0		0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2'320		2'742	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	242		523	
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	1'037		1'038	
Kurzfristige Rückstellungen	11	787		1'079	
Kurzfristiges Fremdkapital		4'386	16 %	5'382	19 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	4'000		4'000	
Zweckgebundene Fonds	13	382		354	
Langfristige Rückstellungen	11	474		595	
Langfristiges Fremdkapital		4'856	18 %	4'949	17 %
Fremdkapital		9'241	34 %	10'331	36 %
Dotationskapital		5'100		5'100	
Gesetzliche Pflichtreserve		1'020		1'020	
Gewinnreserven / kumulierte Verluste		12'905		12'134	
Jahresergebnis		-771		209	
Eigenkapital		18'254	66 %	18'462	64 %
Total Passiven		27'495	100 %	28'794	100 %

Die Werte in der Jahresrechnung sind auf TCHF gerundet.
Daraus können sich einzelne Rundungsdifferenzen ergeben.

Erfolgsrechnung

IN TCHF

Bezeichnung	Erläuterungen	2024	in %	2025	in %
Nettoerlös aus Analysen		43'989		47'769	
Andere betriebliche Erträge		2'045		1'365	
Betriebserträge netto	14	46'034	100 %	49'134	100 %
Personalaufwand	15	–22'052	–48 %	–22'293	–45 %
Materialaufwand	16	–15'407	–33 %	–15'873	–32 %
Andere betriebliche Aufwendungen	17	–7'087	–15 %	–8'681	–18 %
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		1'488	3 %	2'286	5 %
Abschreibungen Sachanlagen	6	–2'131	–5 %	–1'930	–4 %
Abschreibungen immaterielle Anlagen	7	–172	0 %	–180	0 %
Betriebliches Ergebnis		–815	–2 %	177	0 %
Finanzergebnis	18	16		–1	
Fondergebnis zweckgebundene Fonds		0		0	
Ordentliches Ergebnis		–799	–2 %	176	0 %
Betriebsfremdes Ergebnis		28		33	
Jahresergebnis		–771	–2 %	209	0 %

Geldflussrechnung

IN TCHF

Bezeichnung	Erläuterungen	2024	2025
Jahresergebnis		-771	209
Abschreibungen	6 / 7	2'303	2'110
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		115	465
Veränderung Rückstellungen		-163	414
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		40	16
Veränderung der Forderungen		-195	-153
Veränderung der Vorräte		298	-165
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen		459	-118
Veränderung der Aktiven Rechnungsabgrenzungen		-210	-172
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'532	422
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten		-1'797	281
Veränderung der Passiven Rechnungsabgrenzungen		267	1
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		1'878	3'309
Investition in Sachanlagen	6	-1'575	-1'489
Investition in immaterielle Anlagen	7	-82	-10
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'657	-1'498
Free Cash Flow (+)		221	1'811
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeit	12	-500	0
Veränderung zweckgebundene Fonds	13	-206	-28
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-706	-28
Veränderung flüssige Mittel		-485	1'783
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel			
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		6'570	6'085
Flüssige Mittel am Ende der Periode		6'085	7'868
Veränderung Fonds flüssige Mittel		-485	1'783

Eigenkapitalnachweis

IN TCHF

Bezeichnung	Dotations- kapital	Gesetzliche Pflichtreserve	Gewinn- reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 01.01.2024 vor Restatement	5'100	1'020	13'114		-1'824	17'410
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen (Restatement zu Swiss GAAP FER)						
Total der Bewertungsanpassung:			1'615			1'615
- Vorräte			1'179			
- Nicht abgerechnete Leistungen			-39			
- Anlagevermögen			475			
Eigenkapital per 1.1.2024 nach Restatement	5'100	1'020	14'729		-1'824	19'025
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2023			-1'824		1'824	0
Verrechnung Verlustvortrag			-1'824		1'824	0
Jahresergebnis 2024					-771	-771
Eigenkapital am 31.12.2024	5'100	1'020	12'905		-771	18'254
Eigenkapital am 1.1.2025	5'100	1'020	12'905	-771	0	18'254
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2024			-771	771		0
Verrechnung Verlustvortrag			-771	771		0
Jahresergebnis 2025					209	209
Eigenkapital am 31.12.2025	5'100	1'020	12'134	0	209	18'462

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen

1.1 Rechtsform, Firma und Sitz

Das Zentrum für Labormedizin ist gemäss Art. 1 des Gesetzes über das Zentrum für Labormedizin vom 26. Januar 2010 (sGS 320.22) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons St.Gallen mit Sitz in St.Gallen.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Zentrums für Labormedizin erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten.

1.3 Nahestehende Organisationen und Personen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen des Kantons St.Gallen
- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Unternehmensgruppe HOCH Health Ostschweiz
 - HOCH Health Ostschweiz
 - Yuna – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG
 - Geriatriische Klinik St.Gallen AG
- Psychiatrie St.Gallen
- HICC Haemostasis in Critical Care GmbH
- Mitglieder des Verwaltungsrats des Zentrums für Labormedizin
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Zentrums für Labormedizin

1.4 Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen respektive Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Verbindlichkeiten werden zu historischen Werten bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten.

Umsatzerfassung

Die Umsatzerfassung für erbrachte Analysen und weitere Leistungen erfolgt im Jahr der Leistungserfüllung.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Skonti, Rabatten sowie Wertberichtigungen bewertet. Soweit Forderungen nicht einzeln wertberichtigt sind, wird die Wertberichtigung aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf der Basis von Erfahrungswerten ermittelt.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für nicht kurrante Artikel bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Laborleistungen erfolgt zum erwarteten Fakturabetrag. Laboranalysen, für die zum Bilanzstichtag erst eine Teilleistung erbracht ist, werden zum anteiligen Fakturabetrag bewertet.

Sachanlagen (Abschreibungsmethode, Bauzinsen, etc.)

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen ist nachfolgend dargestellt und orientiert sich an den Branchenvorgaben gemäss REKOLE.

Bezeichnung	Nutzungsdauer
Grundstücke	Keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	33.3
Installationen	20
Möbilien	10
Übrige Sachanlagen	5
Medizinaltechnische Anlagen	8
EDV Hardware	4
Fahrzeuge	5

Die Bauzinsen werden aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen sind Software und Softwarelizenzen, Entwicklungskosten sowie Patente und ähnliche Rechte. Sie werden nur aktiviert, wenn sie einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Bezeichnung	Nutzungsdauer
Software / Softwarelizenzen	4
Entwicklungskosten	5
Übrige immaterielle Werte	5

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment / ausserplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fondskapitalien. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die Finanzierung der wissenschaftlichen Fonds und Studien erfolgt durch Dritte.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt.

Personalvorsorge

Das Personal des Zentrums für Labormedizin ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne.

2. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

IN TCHF

1 Flüssige Mittel	31.12.2024	31.12.2025
Bargeld	1	0
Bankguthaben	4'084	5'868
Festgeld bis 3 Monate	2'000	2'000
Total Flüssige Mittel	6'085	7'868

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2'475	2'377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	2'431	2'521
Wertberichtigung	-592	-443
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'314	4'456

3 Vorräte	31.12.2024	31.12.2025
Reagenzien	2'670	2'857
Labor- und Verbrauchsmaterial	491	468
Wertberichtigung	0	0
Total Vorräte	3'161	3'326

4 Nicht abgerechnete Leistungen	31.12.2024	31.12.2025
Nicht abgerechnete Leistungen gegenüber Dritten	403	700
Nicht abgerechnete Leistungen gegenüber Nahestehenden	913	734
Total Nicht abgerechnete Leistungen	1'316	1'434

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Vorauszahlungen für Serviceverträge über TCHF 585 (Vorjahr TCHF 458).

6 Sachanlagen

IN TCHF

Anschaffungswerte 2024	Grundstücke	Installationen	Medizinal- technische Anlagen	übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
Stand 1.1.	1'070	5'773	16'187	1'613	1'132	25'775
Zugänge	–	20	307	117	1'130	1'575
Abgänge	–	–	–510	–103	–	–613
Reklassifikation	–	–	132	14	–146	–
Stand 31.12.	1'070	5'793	16'116	1'642	2'116	26'736

Wertberichtigung

Stand 1.1.	–	–1'484	–11'219	–983	–	–13'686
Abschreibungen	–	–731	–1'162	–237	–	–2'131
Abgänge	–	–	455	4	–	459
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	0	–2'216	–11'926	–1'217	0	–15'358

Buchwert

Stand 1.1.	1'070	4'288	4'969	630	1'132	12'089
Stand 31.12.	1'070	3'577	4'190	425	2'116	11'378

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Mobilien, EDV-Hardware und Fahrzeuge. In den Sachanlagen in Bau sind für den Neubau per 31.12.2024 TCHF 1'179 (per 1.1.2024 TCHF 993) enthalten. Von den Zugängen 2024 und im Bestand per 31.12.2024 ausgewiesen betreffen TCHF 886 Medizinaltechnische Anlagen in Bau. Es sind keine Anlagen im Leasing enthalten.

IN TCHF

Anschaffungswerte 2025	Grundstücke	Installationen	Medizinal- technische Anlagen	übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
Stand 1.1.	1'070	5'793	16'116	1'642	2'116	26'736
Zugänge	–	139	336	160	853	1'489
Abgänge	–	–42	–1'416	–736	–	–2'195
Reklassifikation	–	35	479	29	–667	–124
Stand 31.12.	1'070	5'925	15'515	1'095	2'302	25'906

Wertberichtigung

Stand 1.1.	–	–2'216	–11'926	–1'217	–	–15'358
Abschreibungen	–	–786	–1'021	–123	–	–1'930
Abgänge	–	28	1'193	500	–	1'721
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	0	–2'974	–11'754	–839	0	–15'567

Buchwert

Stand 1.1.	1'070	3'577	4'190	425	2'116	11'378
Stand 31.12.	1'070	2'951	3'761	256	2'302	10'339

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Mobilien, EDV-Hardware und Fahrzeuge. In den Sachanlagen in Bau sind für den Neubau per 31.12.2025 TCHF 1'631 (per 31.12.2024 TCHF 1'179) enthalten. Von den Zugängen 2025 und im Bestand per 31.12.2025 ausgewiesen betreffen TCHF 751 (VJ TCHF 886) Medizinaltechnische Anlagen in Bau.

7 Immaterielle Anlagen

IN TCHF

Anschaffungswerte 2024	Software	Anlagen in Bau	Total immaterielle Anlagen
Stand 1.1.	1'283	313	1'596
Zugänge	82	–	82
Abgänge	–	–	–
Reklassifikation	313	–313	–
Stand 31.12.	1'678	0	1'678

Wertberichtigung

Stand 1.1.	–1'026		–1'026
Abschreibungen	–172		–172
Abgänge	–		–
Reklassifikation	–		–
Stand 31.12.	–1'198	0	–1'198

Buchwert

Stand 1.1.	258	313	571
Stand 31.12.	481	0	481

Der Zugang sowie die Reklassifikation aus den Anlagen in Bau beinhaltet mit TCHF 384 insbesondere das SAP-Projekt S/4 HANA für den Bereich Finanzen.

IN TCHF

Anschaffungswerte 2025	Software	Anlagen in Bau	Total immaterielle Anlagen
Stand 1.1.	1'678	–	1'678
Zugänge	–	10	10
Abgänge	–60	–	–60
Reklassifikation	42	82	124
Stand 31.12.	1'660	92	1'752

Wertberichtigung

Stand 1.1.	–1'198	–	–1'198
Abschreibungen	–180	–	–180
Abgänge	53	–	53
Reklassifikation	–	–	–
Stand 31.12.	–1'325	0	–1'325

Buchwert

Stand 1.1.	481	–	481
Stand 31.12.	336	92	427

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

IN TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2'302	2'355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	18	387
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'320	2'742

9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

IN TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	223	523
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	18	0
Total Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	242	523

10 Passive Rechnungsabgrenzungen

IN TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	298	733
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Nahestehenden	739	305
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	1'037	1'038

Die Abgrenzungen umfassen zum Bilanzerstellungszeitpunkt ausstehende Rechnungen für Mieten und Nebenkosten, zu leistende Ausbildungsbeiträge sowie Abgrenzungen für weitere bezogene Leistungen ohne Rechnungseingang.

11 Rückstellungen

IN TCHF	Ferien- und Mehrzeitguthaben	Treueprämie	Langzeitabsenz	Rückbau	Total kurzfristige Rückstellungen
2024					
Buchwert am 1.1.	994	255		175	1'424
Bildung Rückstellung	–	9		35	44
Verwendung	–207	–		–	–207
Auflösung	–	–		–	–
Reklassifikation	–	–		–	–
Buchwert am 31.12.	787	264		210	1'261
Davon kurzfristig	787	–		–	787
Davon langfristig	–	264		210	474
2025					
Buchwert am 1.1.	787	264		210	1'261
Bildung Rückstellung	11	–	282	140	433
Verwendung	–	–18	–	–	–18
Auflösung	–	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–	–
Buchwert am 31.12.	798	245	282	350	1'675
Davon kurzfristig	798	–	282	–	1'079
Davon langfristig	–	245	–	350	595

12 Finanzverbindlichkeiten

IN TCHF	01.01.2024	31.12.2024
Darlehen kurzfristig	500	–
Darlehen langfristig	4'000	4'000
Total Finanzverbindlichkeiten	4'500	4'000
Davon kurzfristig	500	–
Davon langfristig	4'000	4'000

IN TCHF	01.01.2025	31.12.2025
Darlehen kurzfristig	–	–
Darlehen langfristig	4'000	4'000
Total Finanzverbindlichkeiten	4'000	4'000
Davon kurzfristig	–	–
Davon langfristig	4'000	4'000

Die Darlehen bestehen gegenüber der Finanzverwaltung des Kantons St.Gallen. Das langfristige Darlehen über CHF 4.0 Mio. ist insgesamt auf maximal CHF 45.5 Mio. ausgelegt und dient der Finanzierung des geplanten Neubaus. Der aktuelle Zinssatz von 0.25% gilt für die erste Darlehensperiode bis zum 31.12.2030. Gemäss Vertrag folgen zwei weitere Darlehensperioden von je 10 Jahren mit aktualisierten Zinssätzen.

13 Zweckgebundene Fonds

IN TCHF	Wissenschaftliche Fonds und Studien	Total Zweck- gebundene Fonds
2024		
Buchwert am 1.1.	588	588
Bildung	–	–
Verwendung	–	–
Auszahlung	–206	–206
Buchwert am 31.12.	382	382

IN TCHF	Wissenschaftliche Fonds und Studien	Total Zweck- gebundene Fonds
2025		
Buchwert am 1.1.	382	382
Bildung	–	–
Verwendung	–28	–28
Auszahlung	–	–
Reklassifikation	–	–
Buchwert am 31.12.	354	354

Die wissenschaftlichen Fonds und Studien umfassen TCHF 94 (VJ 121) personengebundene Studien sowie TCHF 260 (VJ 260) an das Zentrum für Labormedizin gebundene Studiengelder ohne direkte Projektbindung.

Im Januar 2024 überwies das Zentrum für Labormedizin TCHF 206 an die HICC Haemostasis in Critical Care GmbH. Die HICC führt medizinische Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen und Kongresse durch. Die Mittel stammen aus einer Gutschrift im März 2023 auf dem Bankkonto des Zentrums für Labormedizin und wurden aus einem treuhänderisch verwalteten Konto überwiesen.

Im Jahr 2025 wurden TCHF 28 für Patente ausgegeben.

3. Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

14 Betriebserträge netto	IN TCHF	2024	2025
Bruttoerlöse aus Analysen Human gegenüber Dritten		13'403	15'910
Bruttoerlöse aus Analysen Human gegenüber Nahestehenden		35'275	34'150
Erlöse aus Analysen Veterinär gegenüber Dritten		1'743	1'937
Erlöse aus Analysen Veterinär gegenüber Nahestehenden		268	455
Andere Betriebliche Erträge gegenüber Dritten		565	569
Andere Betriebliche Erträge gegenüber Nahestehenden		1'480	795
Ertragsminderungen und Rabatte gegenüber Dritten		-248	-142
Ertragsminderungen und Rabatte gegenüber Nahestehenden		-6'452	-4'542
Total Betriebserträge netto		46'034	49'134

Die Analysen werden grundsätzlich gemäss der eidgenössischen Analyseliste verrechnet, dies entspricht den Vorgaben der Eigentümerstrategie. Die gewährten Rabatte auf Analysen belaufen sich in 2025 auf CHF 4.7 Mio. (VJ CHF 6.7 Mio.) und betreffen erbrachte Leistungen für in Spitälern stationär behandelte Patientinnen und Patienten. Die Wertberichtigung für Debitorenverluste konnte aufgrund von Bereinigungen im Forderungsbestand reduziert werden.

Der Bestand der nicht abgerechneten Leistungen hat sich zum 31.12.2025 um CHF 0.12 Mio. erhöht (VJ CHF 0.46 Mio. reduziert).

Das Zentrum für Labormedizin erbringt im Rahmen der Weiterbildung der FAMH-/FVH-Kandidierenden Leistungen. Der Kanton St.Gallen entschädigt das Zentrum für Labormedizin jährlich und pro Kandidierenden mit TCHF 25. Diese Entschädigung stellt eine monetäre erfolgsbezogene Zuwendung zum Ausgleich der erbrachten Leistungen dar.

Für die Forschungstätigkeit sowie die Leistungen im Rahmen der Ausbildung der Biomedizinischen Analytiker/in HF (BMA HF) erfolgen keine Beiträge der öffentlichen Hand an das Zentrum für Labormedizin.

15 Personalaufwand	IN TCHF	2024	2025
Löhne und Besoldungen		17'805	18'101
Sozialleistungen		2'986	2'921
Personalnebenkosten von Dritten		271	386
Personalnebenkosten von Nahestehenden		63	95
Fremdpersonal von Dritten		531	374
Fremdpersonal von Nahestehenden		396	415
Total Personalaufwand		22'052	22'293

Das ZLM betreibt POCT-Analytik in Praxen und Spitälern und bezieht dafür Personalleistungen. Im weiteren finden zu Ausbildungszwecken Personalentsendungen statt. Für die BMA-Ausbildung leistet das ZLM einen Ausbildungsbeitrag an HOCH von CHF 0.3 Mio.

Im Geschäftsjahr 2025 waren beim Zentrum für Labormedizin im Durchschnitt 220 (VJ 229) Personen beschäftigt, dies entspricht in Personaleinheiten ausgedrückt 177.4 (VJ 184.2) Stellen.

16 Materialaufwand	IN TCHF	2024	2025
Reagenzien und Labormaterialien		13'645	14'044
Bezug Leistungen anderer Labore		1'479	1'615
Übriges Labor- und Verbrauchsmaterial		282	214
Total Materialaufwand		15'407	15'873

17 andere betriebliche Aufwendungen	IN TCHF	2024	2025
Service und Unterhalt		1'848	2'478
Mieten gegenüber Dritten		848	1'059
Mieten gegenüber Nahestehenden		713	614
Qualitätssicherung		217	187
Logistik und Transporte gegenüber Dritten		402	413
Logistik und Transporte gegenüber Nahestehenden		94	24
Informatikaufwand gegenüber Dritten		715	718
Informatikaufwand gegenüber Nahestehenden		710	766
Verwaltungsaufwand gegenüber Dritten		803	1'671
Verwaltungsaufwand gegenüber Nahestehenden		327	362
Übriger Betriebsaufwand		410	389
Total andere betriebliche Aufwendungen		7'087	8'681

Der siebenköpfige Verwaltungsrat des Zentrums für Labormedizin hat im Jahr 2025 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 115'500 (VJ CHF 103'000) und Taggelder von CHF 75'250 (VJ CHF 74'000) erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 33'500 (VJ CHF 27'250) Grundentschädigung und CHF 16'850 (VJ CHF 15'250) Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Die Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsstelle des Verwaltungsrates sind in der Position Verwaltungsaufwand gegenüber Nahestehenden enthalten.

18 Finanzergebnis	IN TCHF	2024	2025
Zinserträge		34	-1
Zinsaufwendungen gegenüber Nahestehenden		-18	0
Zinsaufwand gegenüber Dritten		0	0
Total Finanzergebnis		16	-1

4. Weitere Erläuterungen

Transaktionen mit Nahestehenden	IN TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Bilanz			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen des Kantons St.Gallen		75	90
Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen		52	43
HOCH Health Ostschweiz ¹⁾			2'358
Kantonsspital St.Gallen ¹⁾		1'727	
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ¹⁾		435	
Spital Linth ¹⁾		24	
Spitalregion Fürstenland Toggenburg ¹⁾		98	
Geriatrische Klinik St.Gallen AG		20	38
Psychiatrie St.Gallen			-7
Total		2'431	2'521
Nicht abgerechnete Leistungen			
HOCH Health Ostschweiz ¹⁾			734
Kantonsspital St.Gallen ¹⁾		677	
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ¹⁾		177	
Spital Linth ¹⁾		17	
Spitalregion Fürstenland Toggenburg ¹⁾		28	
Geriatrische Klinik St.Gallen AG		9	
Psychiatrie St.Gallen		5	
Total		913	734
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen		2	44
HOCH Health Ostschweiz ¹⁾			343
Kantonsspital St.Gallen ¹⁾		16	
Total		18	387

¹⁾ Per 1.1.2025 haben sich die Unternehmen Kantonsspital St.Gallen, die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, das Spital Linth sowie die Spitalregion Fürstenland Toggenburg zu HOCH Health Ostschweiz zusammengeschlossen.

Transaktionen mit Nahestehenden

IN TCHF

31.12.2024

31.12.2025

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen

18

–

Total**18****0****Passive Rechnungsabgrenzungen**

Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen

15

169

Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen

139

HOCH Health Ostschweiz ¹⁾

136

Kantonsspital St.Gallen ¹⁾

544

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ¹⁾

41

Total**739****305****Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen

4'000

4'000

Total**4'000****4'000**

¹⁾ Per 1.1.2025 haben sich die Unternehmen Kantonsspital St.Gallen, die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, das Spital Linth sowie die Spitalregion Fürstenland Toggenburg zu HOCH Health Ostschweiz zusammengeschlossen.

Transaktionen mit Nahestehenden

IN TCHF

2024

2025

Erfolgsrechnung

Nettoerlöse aus Analysen

Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen		10
HOCH Health Ostschweiz ¹⁾		29'077
Kantonsspital St.Gallen ¹⁾	24'743	
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ¹⁾	3'215	
Spital Linth ¹⁾	177	
Spitalregion Fürstenland Toggenburg ¹⁾	307	
Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen des Kantons St.Gallen	268	455
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	270	361
Psychiatrie St.Gallen	111	149
HICC Haemostasis in Critical Care GmbH		10
Total	29'091	30'064

andere betriebliche Erträge

Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen des Kantons St.Gallen		10
Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen	120	85
HOCH Health Ostschweiz ¹⁾		679
Kantonsspital St.Gallen ¹⁾	802	
Spital Linth ¹⁾	35	
Spitalregion Fürstenland Toggenburg ¹⁾	504	
Psychiatrie St.Gallen	8	11
HICC Haemostasis in Critical Care GmbH	11	10
Total	1'480	795

Personalaufwand

HOCH Health Ostschweiz ¹⁾		511
Kantonsspital St.Gallen ¹⁾	439	
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ¹⁾	20	
Total	459	511

¹⁾ Per 1.1.2025 haben sich die Unternehmen Kantonsspital St.Gallen, die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, das Spital Linth sowie die Spitalregion Fürstenland Toggenburg zu HOCH Health Ostschweiz zusammengeschlossen.

Transaktionen mit Nahestehenden

IN TCHF

2024

2025

Materialaufwand**Total**

0

0

Andere betriebliche Aufwendungen

Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen

57

63

Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen

270

299

HOCH Health Ostschweiz¹⁾

1'404

Kantonsspital St.Gallen¹⁾

1'449

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland¹⁾

68

Total

1'844

1'766

Finanzergebnis

Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen

18

–

Total

18

0

¹⁾ Per 1.1.2025 haben sich die Unternehmen Kantonsspital St.Gallen, die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, das Spital Linth sowie die Spitalregion Fürstenland Toggenburg zu HOCH Health Ostschweiz zusammengeschlossen.

Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

IN TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Zahlungen innerhalb einem Jahr	1'514	1'423
Zahlungen zwischen ein und fünf Jahren	1'379	753
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als fünf Jahre	131	–
Total nicht bilanzierte Verpflichtung aus Mietverträgen	3'024	2'176

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Vorsorgeverpflichtungen

IN TCHF	Abgegrenzte Beiträge 31.12.2024	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2024	Über- / Unterdeckung 31.12.2024
Vorsorgeeinrichtungen			
St.Galler Pensionskasse	0	1'759	110.1%
Vorsorgestiftung VSAO	10	64	115.9%
Total	10	1'823	

IN TCHF	Abgegrenzte Beiträge 31.12.2025	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2025	Über- / Unterdeckung 31.12.2025
Vorsorgeeinrichtungen			
St.Galler Pensionskasse	249	1'712	116.8%
Vorsorgestiftung VSAO	21	67	116.4%
Total	270	1'779	

Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2025 liegt bei 116.8% (Stand Ende November 2025). Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2026 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber der St.Galler Pensionskasse eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von CHF 249 (VJ CHF 0). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Für das Zentrum für Labormedizin besteht per 31. Dezember 2025 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2025 liegt bei 116.4%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2026 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 21 (VJ CHF 10). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Im Berichtsjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es sind keine Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 3. März 2026 durch den Verwaltungsrat des Zentrums für Labormedizin genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle
an die Regierung des Kantons St.Gallen
und den Verwaltungsrat des
Zentrums für Labormedizin, St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2025

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Zentrums für Labormedizin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Zentrums für Labormedizin zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über das Zentrum für Labormedizin (sGS 320.22)) und dem Statut (sGS 320.220).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Zentrum für Labormedizin unabhängig im Sinn des Staatsverwaltungsgesetzes (sGS 140.1), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Zentrums für Labormedizin zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder das Zentrum für Labormedizin zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Christian Gründler
Zugelassener Revisionsexperte

Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 19. März 2026

Zentrum für Labormedizin

Ausbildungszentrum für FAMH, FVH, BMA und BMLD

www.zlmsg.ch



akkreditiert nach ISO/IEC17025 (STS 0155)

KCHI Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie

HM Humanmedizinische Mikrobiologie

VD Veterinärdiagnostik